

Europa-Kongress in Kassel, 5.- 7. Oktober 2018

Podien /Forum /Workshops , zu den Themen Friedensbewegungen /Geopolitik / Militarismus

(Von Marie-Dominique Vernhes im Rahmen der Tätigkeit der AG „Kongress als Prozess“
zusammengestellt, 25. September 2018)

Podien

Podium 1: (...) *Ist die EU die Verwirklichung eines emanzipatorischen Internationalismus und ein Friedensprojekt? (...) Wie sehen die Menschen des Globalen Südens Europa und die EU?*

Annelie Buntenbach, Mitglied des DGB-Bundesvorstands
Nadia Yala Kisukidi, Philosophin an der Universität Paris VIII
Prof. Costas Lapavitsas, Griechenland, London University, former Syriza MP"
Dr. Boris Kagarlitzky, Russland, Institute of Globalization and Social Movements

Podium 2: Wege in ein anderes Europa

(...) Welche Strategien gibt es, um aus einem politisch zerrissenen Europa ein Friedensprojekt nach innen und außen zu machen?

Cédric Durand, Frankreich, Ökonom, Universität Paris XIII
Dominika Biegoń Deutschland, Referatsleiterin für europäische und internationale
Wirtschaftspolitik beim Bundesvorstand des DGBs
Andrea Ypsilanti Deutschland, Institut Solidarische Moderne

Podium 3: Konkrete Schritte hin zu einem Europa das wir wollen

Das Europa, das wir uns wünschen, soll friedlich, sozial, demokratisch, ökologisch und weltoffen sein. Wie das erreicht werden kann, dazu gibt es verschiedene Ansätze und Strategien der Durchsetzung: Europa von unten, Europa neu begründen, Plan B, Exit-Strategien u.a. Was halten wir von Konzepten wie der kollektiven Friedenssicherung von Lissabon bis Wladiwostok? (...)

Rex Osa Flüchtlingsaktivist aus Stuttgart
Jeanne Chevalier Frankreich, Beraterin von Jean-Luc Mélenchon
Veronika Sušová-Salminen, Prag/Helsinki, Historikerin & Russland-Expertin
Frank Bsirske Vorsitzender von Verdi

Forum 7: Aufrüstung in Europa und unser Widerstand

Samstag, 14.45 - 16.30 Uhr

Die Militarisierung der EU ist beängstigend. Wie ist die Schaffung der Europäischen Armee (Pesco) zu stoppen, wie kann die EU - Anbindung an die NATO verhindert werden? Wie sind Aufrüstung und Waffenhandel zu stoppen. Nach einem Impulsreferat von Jürgen Wagner (IMI) geht es um Schritte zur Durchsetzung einer anderen Politik.

http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2018/2018-10_attac_Forum.pdf

- **Prof. Dr. Ursula Schumm-Garling**, Bundesausschuss Friedensratschlag
<http://www.friedensratschlag.de> https://de.wikipedia.org/wiki/Ursula_Schumm-Garling
Aufrufe: <https://www.syrienkrieg-nicht-in-unserem-namen.de/aufruf-2/>
Die Waffen nieder! (2016) <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20161224jw.pdf>
Abrüsten! http://www.friedensratschlag.de/userfiles/downloads/2017/2017-12-23_jw_Anzeige.pdf
- **Boris Kagarlitzki**, Koordinator des Transnational Institut of Global Crisis Moskau , *a historian and sociologist who lives in Moscow. Kagarlitsky is chief editor of the Russian-language online journal Rabkor.ru (The Worker). He is the director of the Institute for Globalization and Social Movements, located in Moscow.*
<https://www.counterpunch.org/2018/01/05/trump-and-the-contradictions-of-capitalism-2/>
- **Gökhan Bici**, Journalist und Projektleiter verschiedener Medienprojekte in der Türkei, Aktivist bei den Gezi-Protessen im Juni 2013, profunder Kenner der Türkei und der aktuellen politischen Entwicklungen.
- **Marie-Christine Vergiat** (Frankreich), seit 2009 für die Front de Gauche Abgeordnete des Europäischen Parlamentes, Mitglied der Fraktion der Vereinten Europäischen Linke/Nordischen Grüne Linke
- **Jürgen Wagner**, IMI-Vorstand
<http://www.imi-online.de/2018/09/03/auf-dem-weg-zur-ruestungsunion/>
<http://www.imi-online.de/download/EU-Broschuere-Endversion-web.pdf>
<http://www.imi-online.de/download/IMI-Studie2018-2-PESCO.pdf>

Moderation:

Willi van Ooyen, Bundesausschuss Friedensratschlag

Wo steht die Friedensbewegung, Beitrag auf dem Friedensratschlag Dez 2016

<https://www.youtube.com/watch?v=sz8NnK9D13g>

Mitglied von der Partei DIE LINKE

Vorsitzender der Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V., <https://www.frieden-und-zukunft.de>

<http://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/linke-in-hessen-willi-van-ooyen-wird-wieder-apo-a-989768>

PESCO:

http://www.friedensratschlag.de/?Archiv:2017:Pressemittlung_zu_PESCO&search=pesco

NATO:

Mathias Jochheim: Gemeinsame Sicherheit statt Krieg - Alternativen zu NATO

<https://www.ippnw.de/frieden/konflikte-kriege/artikel/de/gemeinsame-sicherheit-statt-krieg.html>

Werner Rügemer: NATO – Die Gründungslüge <https://www.nachdenkseiten.de/?p=43276>

<https://www.no-to-nato.org/de/aktuelles/>

Workshops

Samstag, 6.10., 9:15 Uhr

Militarisierung der EU

Je nach Blickwinkel wird die EU als neoliberale politische oder wirtschaftspolitische Formation gesehen. Was dabei oft aus dem Blick gerät, ist die Entwicklung hin zu einer eigenständigen Militärunion mit einem neo-imperialen Anspruch. So wird die EU zu einem zunehmend eigenständig agierenden militärischen Player im internationalen Rahmen.

Der nach dem Zusammenbruch der SU sich öffnende Zeitspalt zur Etablierung einer europäischen Friedensarchitektur, war spätestens mit dem Ausbruch des Krieges in Jugoslawien obsolet und wird seither von den militärischen Bestrebungen der EU konterkariert.

06.10 2018 um 09:15 Uhr

Martin Brunner, 23 alt, seit 2014 friedenspolitisch aktiv, seit 2016 bei der DFG-VK <https://www.dfg-vk.de/startseite>, und 2017 auf dem attac Ratschlag als Rats-Mitglied als Vertreter der DFG-VK gewählt. <https://www.ramstein-kampagne.eu/block-air-base-ramstein/>

Walter Listl, 70, Redakteur bei isw e.V. <https://www.isw-muenchen.de/author/walter-listl/> und aktiv im Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus. <https://www.gegen-krieg-und-rassismus.de/>

Russland als Krisenmanager der postsowjetischen (Un)Ordnung

Der WS soll das Verständnis dafür fördern, wie Russland dazu gekommen ist, für die gegenwärtige Neuordnung der Weltzusammenhänge im Gegensatz zu dem Bild, das vom Westen aus in den letzten Jahren von Russland gezeichnet worden ist, die Rolle des globalen Krisenmanagers einzunehmen. Es soll herausgearbeitet werden, dass es zu einer engen Zusammenarbeit von Europa (EU und ggfls. über die EU-Grenzen hinaus) und Russland keine Alternative gibt - ohne dabei in plakativen Antiamerikanismus verfallen zu wollen.

06.10 2018 um 09:15 Uhr

Kai Ehlers <https://kai-ehlers.de/>

Rüstungsforschung und Alternativen

In Zeiten unzulänglicher Hochschulreformen, Mittelkürzungen und Drittmittelabhängigkeit, Verwertungslogik und zunehmender Militarisierung und Versicherheitlichung werden Hochschulen und Wissenschaft vermehrt für Rüstungsforschung, dual-use Forschung und Sicherheitsforschung vereinnahmt. Die Verantwortung der Wissenschaft gerät in den Hintergrund, denn: ohne Wissenschaft und Technik sind die Kriege unserer Zeit und die Entwicklung neuer Waffensysteme und Rüstungstechnologien unmöglich. Wir wollen in diesem Workshop über EU und deutsche Rüstungsforschung an Universitäten berichten und Alternativen, u.a. Zivilklauseln, diskutieren.

06.10 2018 um 09:15 Uhr

Lucas Wirl, Geschäftsführer von IALANA Deutschland – Vereinigung für Friedensrecht, Deutsche Sektion der „International Association of Lawyers against Nuclear Arms (IALANA)“
<https://www.ialana.de>

<https://www.ialana.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen-in-2017/friedensbewegung-2017/kampagne-stopp-ramstein/2025-12-9-2017-ramstein-protestaktionen-2017-erste-gedanken-und-ueberlegungen-zur-diskussion>

Samstag, 6.10. , 11:30 Uhr

Globaler Umbruch? Trumps „America first“-Politik allgemein und der Extremfall der US-Blockade gegen Cuba

„Trumps „America first“-Politik ist darauf aus, die USA wieder zur globalen Supermacht zu machen. Die USA zetteln Handelskriege an, erhöhen ihre Rüstung und Kriegsdrohungen, lösen multilaterale Vereinbarungen auf. Die Betrachtung der grundlegenden weltwirtschaftlichen Entwicklung zeigt, dass die Potentiale für Wachstum und Profitmacherei geringer werden. Zerbricht der „Westen“ und wie reagiert die EU, wie reagiert das internationale Kapital, wie sehen die neuen Konfliktlinien aus, insbesondere die Hauptfrontlinie: der „Westen“ gegen China? Ein Extrembeispiel des US-Unilateralismus ist die von den USA seit 1962 gegen Cuba praktizierte Blockade. Welche Perspektiven für Gegenmacht dagegen gibt es, was können wir tun?

06.10 2018 um 11:30 Uhr

Angelika Becker, Vorsitzende des Netzwerk Cuba e.V, ehem. Lehrerin. <https://www.netzwerk-cuba.de/>

Franz Garnreiter <https://www.isw-muenchen.de/author/franz-garnreiter/>

Conrad Schuhler <https://www.isw-muenchen.de/?s=schuhler>

Dr. Edgar Göll ,<https://www.izt.de/>, <https://evolution2green.de/projekt/projektteam>

Das Verhältnis von EU und China

Zunächst wird das Verhältnis vor dem Hintergrund globaler Machtverschiebungen im historischen Kontext betrachtet, vom weltstystemtheoretischen Erklärungsansatz Andre Gunder Frank's ausgehend - jenseits von Eurozentrismus.

Am ökonomischen Großprojekt „Neue Seidenstraße“ lassen sich konkret die Ausmaße außenwirtschaftlicher Veränderungen im Verhältnis China - Europa aufzeigen und wie die EU damit umgeht. Welche emanzipatorischen Möglichkeiten gemeinsamen, friedlich-sozialen und ökologisch-nachhaltigen Lebens könnten geschaffen werden, obwohl man vom „asiatischen 21. Jahrhundert“ ausgeht?

06.10 2018 um 11:30 Uhr

Günter Küsters

Samir Amin: Krieg gegen China im Kontext der Strategie der “Triade”? In SiG 97 (2012) S. 34
http://www.attac.de/uploads/media/sig_09.pdf

Samstag, 6.10. , 14:45 Uhr

Europa, Mali und der Sahel

In keiner anderen Region ist die EU als internationaler und auch militärischer Akteur so präsent wie in Mali und den angrenzenden Staaten. Damit wirkt der Sahel als Katalysator beim Aufbau einer gemeinsamen Außen- Sicherheits- und Verteidigungspolitik und ganz konkret auch der deutsch-französischen Führungsrolle hierin. Zugleich mit der internationalen Truppenpräsenz nehmen vor Ort jedoch die innergesellschaftlichen Spannungen zu und entladen sich in Gewalt.

06.10 2018 um 14:45 Uhr

Christoph Marischka ist Mitglied im Vorstand der Informationsstelle Militarisierung und beschäftigt sich Schwerpunktmäßig mit der EU-Afrikapolitik und Aufklärungstechnologie.

http://www.imi-online.de/download/IPG15-Broschuere_Sahel.pdf

Imi-Kongress am 8. und 9. Dezember 2018 <http://www.imi-online.de/2018/09/07/imi-kongress-2018-deutschland-ruestet-auf/>

Europas Verpflichtung für Frieden im Mittleren Osten

Der Mittlere Osten ist hinsichtlich seiner Konfliktstrukturen heute so ähnlich wie Europa am Anfang des 20. Jahrhunderts. Seit den 1970er Jahren findet hier ein massives Wettrüsten statt, und ein Krieg löst den nächsten ab. Nur eine Perspektive der ökonomischen Kooperation und gemeinsamen Sicherheit kann langfristig diesen gegenwärtigen Teufelskreis im Mittleren Osten beenden, der durch die Intervention der USA, aber auch der EU entstanden ist. Europa kann hierbei einen wichtigen Beitrag leisten. Will Europa seine friedenspolitische Struktur vertiefen und sich gegenüber den USA emanzipieren, muss es den Aufbau der gemeinsamen Sicherheit im Mittleren Osten, neben einer neuen Russlandpolitik, sogar zu seinem zentralen außenpolitischen Projekt machen.

06.10 2018 um 14:45 Uhr

Mohssen Massarrat

<http://www.home.uni-osnabrueck.de/mohmass/kurzbiogr.html>

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=43697> (Wettrüsten im Mittleren Osten/ Iran /Rolle der EU)

Der militärisch-industrielle Komplex ist die größte Bedrohung für den Weltfrieden in unserer Zeit

http://www.attac.de/uploads/media/sig_117_nov_2015.pdf

Sonntag, 7.10., 9:15 Uhr

Die Rolle der EU im Ukraine Konflikt

Im Rahmen der „Östlichen Partnerschaft“ der EU sollten Assoziierungsabkommen geschlossen werden, die auf Freihandel, sowie auf polit. und militärischen Assoziierungen beruhen. In der Ukraine führte der Protest gegen die Verschiebung der Unterzeichnung zum Sturz der Regierung Janukowitsch, zum Bürgerkrieg und zur russischen Intervention.

Im Workshop sollen die Auswirkungen der Abkommen in wirtsch., sozialer und geopolit. Hinsicht evaluiert werden. Wie müsste die östliche Nachbarschaftspol. der EU aussehen, die auf wirtsch. und soz. Entwickl. setzt und zugleich den Ausgleich mit Russland sucht?

07.10 2018 um 09:15 Uhr

Andrej Hunko, MdB <https://www.andrej-hunko.de/>

<https://www.andrej-hunko.de/presse/pressemitteilungen/3975-menschenrechte-und-medienfreiheit-in-der-ukraine-einhalten>